

Veranstaltung von der ganz besonderen Qualität

Der Abend mit Percy **Schmeiser** wird in die Stadthallen-Analen eingehen. Als eine Sternstunde auf einem Sektor, wo sich das Publikum nur selten zu stehenden Ovationen hinreißen lässt. Wie kein zweiter vermochte der 77-jährige Landwirt aus Saskatchewan/Kanada den 700 Zuhörern die Problematik zwischen dem Recht auf eigenes **Saatgut**, dem Milliarden-Dollar-Geschäft mit **genveränderten Pflanzen** und ... **Zivilcourage** so glaubhaft zu verdeutlichen.

Wenn dieser Mann klarstellt, dass ein Nebeneinander von Gentechnik und traditioneller Landwirtschaft nicht möglich ist, so ist das nicht eine locker dahergesprochene fortschrittsfeindliche Allerweltsaussage. Diese Unverträglichkeit ist vielmehr die Erkenntnis aus den persönlichen Leiden eines Bauern im Kampf gegen den US-amerikanischen Saatgutkonzern **Mon-**

santo. Auf seinen 600 Hektar ist durch Kontaminierung keine natürliche Landwirtschaft mehr möglich. In ganz Kanada gibt es keinen konventionell angebauten **Raps** mehr, weshalb auch die **Honig-Industrie** nahezu am Ende ist. Der indische Bauer kennt nur noch genveränderte **Baumwollsaat** und Mexiko, das Ursprungsland des Mais, muss 40% Einfuhr an transgenem **US-Mais** dulden.

Während ein Monopolist wie **Microsoft** noch seine Grenzen bei der **Europäischen Kartellbehörde** findet, ist Monsanto jetzt schon zu groß, um sie durch solche Sanktionen in die Schranken weisen zu lassen. Denn, kontrolliert man die Produktion unserer Grundbedürfnisse schafft man Abhängigkeit auf Lebenszeit. Anders ausgedrückt, kontrolliert man das Saatgut, kontrolliert man die Welt.

Alfred **Honisch**

Grünen-Stadtrat in Weilheim